



Hygiene, Corona und der Schulbetrieb: Wir fordern die Einhaltung von Hygienestandards in allen hessischen Schulen!

In Kürze könnte der Unterricht an den hessischen Schulen wieder starten. Die jahrelange Vernachlässigung des Themas Hygiene- und Gesundheitsschutz an Schulen könnte sich nun rächen: Waschbecken ohne Seife, ungereinigte Tische oder schmutzige Türgriffe gehören an vielen Schulen zum normalen Alltag. Für eine professionelle Reinigung reichten die Zeitfenster der Reinigungskräfte schon vor der Corona-Krise kaum aus.

Unter den derzeitigen Voraussetzungen ist die Einhaltung der WHO-Richtlinien zur Vermeidung von Neuansteckungen an den Schulen kaum vorstellbar. Wir sind alarmiert, dass eine Neuaufnahme des Schulbetriebs unter den vorherrschenden hygienischen Bedingungen zu einer Infektionswelle führen könnte. Erschwerend kommt hinzu, dass Schülerinnen und Schüler im Schulalltag die hygienischen Regeln und die soziale Distanzierung nur eingeschränkt einhalten (können). Daher sind den Kolleginnen und Kollegen entsprechende Gesundheitsschutzmaterialien zur Verfügung zu stellen.

- Wir fordern Seife und Einmal-Papierhandtücher an jedem Waschbecken bereitzustellen.
- Wir fordern Desinfektionsmittelspender an den Eingängen der Schulhäuser zur Verfügung zu stellen.
- Wir fordern die Anpassung der Reinigungsvorschriften an den Schulen. Die Desinfektion von Oberflächen, die häufig benutzt werden, muss mehrmals täglich durchgeführt werden.
- Wir fordern die Verkürzung der Reinigungsintervalle und die Intensivierung der Reinigungsaktivitäten.
- Wir fordern die Fürsorgepflicht gegenüber den Kolleginnen und Kollegen ernst zu nehmen und diese mit Gesundheitsschutzmaterialien zu versorgen. Es gibt erhebliche Lieferengpässe bei Hygieneprodukten. Die Zeit bis zur Öffnung der Schulen muss genutzt werden, um diese in ausreichender Anzahl zu beschaffen.

